



naturferner Abschnitt
Stat. 278 5229, km 6.900



naturnaher Abschnitt
Stat. 278 5221, km 5.600

Gewässerspezifische Daten

Bachgröße	Kleiner Bach im Flachland
Gewässertyp	Auen-/Mulden-talgewässer
A_{E0} (km²)	9,04 278 5229 26,50 278 5221
Stationierung (km)	0-7,6 278 5229 0-8,5 278 5221
Kartierlänge (km)	16,1
Höhenstufe (m ü. NN)	260 bis 91,25
Längsgefälle (%)	1,05
Gewässergüte (1999)	II bis II-III
Gewässerlandschaft (lt. MURL 1995)	Lößgebiete
TK-25	4316, 4416
Gebietskennzahl	278 5229, 278 5221

Bearbeitung

Büro	LökPlan
KartiererIn	Maike Wilhelm
Erhebungsdatum	Dezember 1999

Besonderheiten

- Hochwasserrückhaltebecken bei Stat. 278 5229, km 6.900 (siehe Foto)
- In der Ortslage Effeln Stat. 278 5221, km 7.000 – 8.500 ist der Bachlauf verrohrt, sowie bei Stat. 278 5229, km 6.900.

Naturräumliche Grundlagen

Naturraum Nr. Code/Name	
Geologie	Holozäne Ablagerungen in den Talkerben und Talsohlen der Nebentäler; In den Talkerben schlecht sortierter Bach- und Hangschutt z.T. anstehender Fels; In den Talsohlen Schluff (sandig-tonig; gelb- bis graubraun) mit Einlagerungen von Kies und Steinen
vorherrschende Bodenart	Lehmiger Schluff, schluffiger Ton, Kalkstein und Mergelsteine
vorherrschender Bodentyp	Kolluvium, z.T. pseudovergleyt oder vergleyt aus umgelagerten Lößlehm, darunter Festgestein
potentiell natürliche Vegetation	Traubenkirschen-Erlen-Eschenwald, Eschen-Auenwald
vorherrschende Nutzung	Überwiegend Grünland, Ackerflächen nur im Unterlauf; Nicht bodenständige Waldgebiete (Pappel- und Fichtenforst)



Beschreibung des Gewässerverlaufes

Die Pöppelsche wurde auf einer Lauflänge von insgesamt 16,1 km von der Stationierung 0 GKZ 278 5229 bei Bökenförde bis zur Stationierung 8.500 GKZ 278 5221 am Südrand von Effeln kartiert. Es handelt sich um ein Karstgewässer, welches im Rahmen der Kartierung dem Auen- und Muldentalgewässertyp zugeordnet wurde, da ein spezieller Karstgewässertyp in der Kartiersoftware BEACH-GSG nicht hinterlegt ist. Das Gewässerumfeld wird überwiegend als Grünland genutzt, Ackerflächen sind nur im Unterlauf häufiger. Die Grünlandnutzung wird insbesondere im Bereich des Naturschutzgebietes extensiv betrieben. Bodenständige (u.a. Buchenwald) und nicht bodenständige Waldbestände (Pappel- und Fichtenforst) begleiten den Bachlauf vor allem im Oberlauf südlich der Ortslage Berge. Gewässerrandstreifen sind häufig vorhanden. Ab der Stationierung 278 5229 1.700 (an der Bundesstraße B1) bachaufwärts bis zur Stationierung 278 5221 7.500 hat der Bach, bis auf den Bereich des Hochwasserrückhaltebeckens einen naturnahen Charakter. Im Abschnitt der Stationierung 278 5229 – 5.300 befindet sich ein sehr hoher Sohlabsturz (2m). An der Stationierung 278 5229 – 6.900 ist der Bach verrohrt und fließt zuvor durch einen Hochwasserrückhaltebecken. In der Ortslage Effeln GKZ 278 5221 7.700 – 8.500 ist der Bachlauf ebenfalls verrohrt.

1	Laufentwicklung	Die Laufentwicklung ist überwiegend als naturnah zu bezeichnen (stark geschwungen bis mäandrierend). Längsbänke sind in der Regel vorhanden. Besondere Laufstrukturen treten häufig auf. Insgesamt entspricht die Laufentwicklung der Pöppelsche auf Grund des naturnahen Verlaufs ab Stationierung 278 5229 1.700 flussaufwärts weitgehend dem Leitbild (mit Ausnahme der verrohrten Abschnitte).
2	Längsprofil	Die Mittelwassertiefe ist i.d.R. 10 bis 30 cm. Das Strömungsbild reicht von „glatt“, „gerippt“, „gewellt“ bis „plätschernd“, wodurch sich eine Strömungsdiversität von „groß“ ergibt. Die Tiefenvarianz ist gering bis groß. Querbänke sind häufig vorhanden. Das Längsprofil entspricht ab Stationierung 278 5229 1.700 flussaufwärts annähernd dem Leitbild (mit Ausnahme der verrohrten Abschnitte).
3	Sohlenstruktur	Das Hauptsohlensubstrat der Pöppelsche ist Kies und Schotter, aber auch Lehm und organisches Material womit eine große Substratdiversität einher geht. Teilweise stehen Kalksteinplatten direkt an. Sohlenverbau ist äußerst selten. Die Sohlenstruktur entspricht weitgehend dem Leitbild (mit Ausnahme der verrohrten Abschnitte).
4	Querprofil	Ab der Stationierung 278 5229 – 1.700 flussaufwärts handelt es sich um ein Naturprofil bzw. annäherndes Naturprofil. Flussabwärts bis Bökenförde ist es überwiegend als variierendes Erosionsprofil anzusprechen, ebenso im Grünlandkomplex im Oberlauf nördlich Effeln. Im Hochwasserrückhaltebecken verläuft der Bach teilweise in einem Regelprofil. Das Profil ist zum Teil mäßig tief, überwiegend jedoch flach bis sehr flach eingeschnitten. Breitenerosion ist nicht vorhanden und Breitenvarianz an den naturnahen Abschnitten mäßig bis groß. Insgesamt entspricht das Querprofil ab Stat. 278 5229 – 1.700 weitgehend dem Leitbild (mit Ausnahme der verrohrten Abschnitte).



5	Uferstruktur	Der Uferbewuchs besteht häufig aus einer Kraut- oder Röhrichtvegetation und häufig ist eine Uferseite mit bodenständigen Galerien oder Gebüsch bzw. Einzelbäumen bestockt. Abschnittsweise grenzt bodenständiger Wald direkt ans Gewässer. Besondere Uferstrukturen sind häufig vorhanden. Zum Teil sind Trittschäden durch Weidevieh aufgrund fehlender Einzäunung des Gewässers zu beobachten. Wilder Uferverbau u.a. in Form von geschichtetem autochthonem Kalksteinmaterial kommt punktuell vor. Die Uferstruktur nähert sich nur abschnittsweise den Leitbildvorgaben an. Über große Abschnitte fehlen z.B. bachbegleitende Ufergehölze.
6	Gewässerumfeld	Das Gewässerumfeld ist überwiegend landwirtschaftlich geprägt, wobei häufig Grünflächen direkt ans Gewässer grenzen, im Naturschutzgebiet handelt es sich dabei jedoch überwiegend um eine extensive Beweidung. Bodenständiger Wald ist streckenweise bachbegleitend vorhanden. Ab Stationierung 278 5229 / 2.100 flußaufwärts durchfließt der Bach ein Naturschutzgebiet. Das Gewässerumfeld entspricht überwiegend nicht dem Leitbild, jedoch ist eine in großen Teilen extensive Grünlandbewirtschaftung als geringere Abweichung (im Vergleich zur intensiven Grünlandbewirtschaftung) vom Leitbild zu bewerten.